

Umfrage Notfallsanitäter/in Prüfende 2014 bis 2017

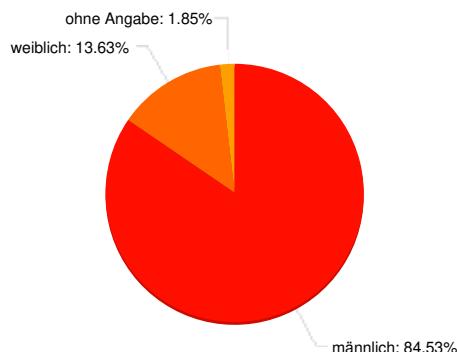
1. Mein Geschlecht...

Anzahl Teilnehmer: 433

366 (84.5%): männlich

59 (13.6%): weiblich

8 (1.8%): ohne Angabe



2. Mein Lebensalter in Jahren ist...

*

Anzahl Teilnehmer: 454

2 (0.4%): jünger als 18

8 (1.8%): zwischen 18 und 20

107 (23.6%): zwischen 21 und 30

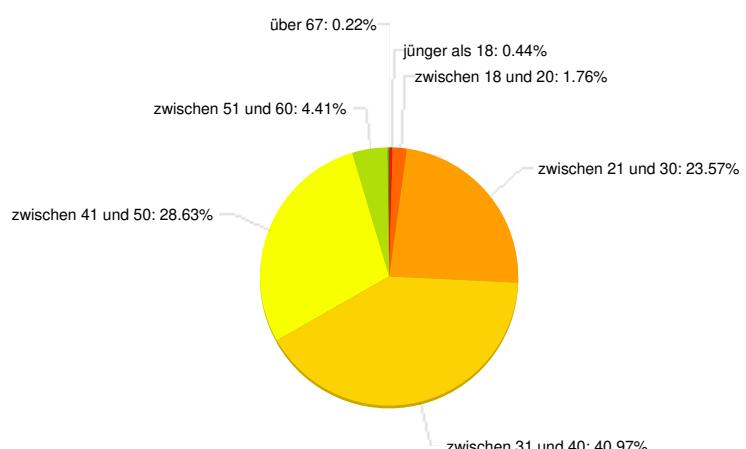
186 (41.0%): zwischen 31 und 40

130 (28.6%): zwischen 41 und 50

20 (4.4%): zwischen 51 und 60

- (0.0%): zwischen 61 und 67

1 (0.2%): über 67



3. Das Bundesland in dem ich Prüfungen durchführe ist...

*

Anzahl Teilnehmer: 453

44 (9.7%): Baden-Württemberg

28 (6.2%): Bayern

5 (1.1%): Berlin

8 (1.8%): Brandenburg

1 (0.2%): Bremen

15 (3.3%): Hamburg

50 (11.0%): Hessen

7 (1.5%): Mecklenburg-Vorpommern

50 (11.0%): Niedersachsen

157 (34.7%): Nordrhein-Westfalen

33 (7.3%): Rheinland-Pfalz

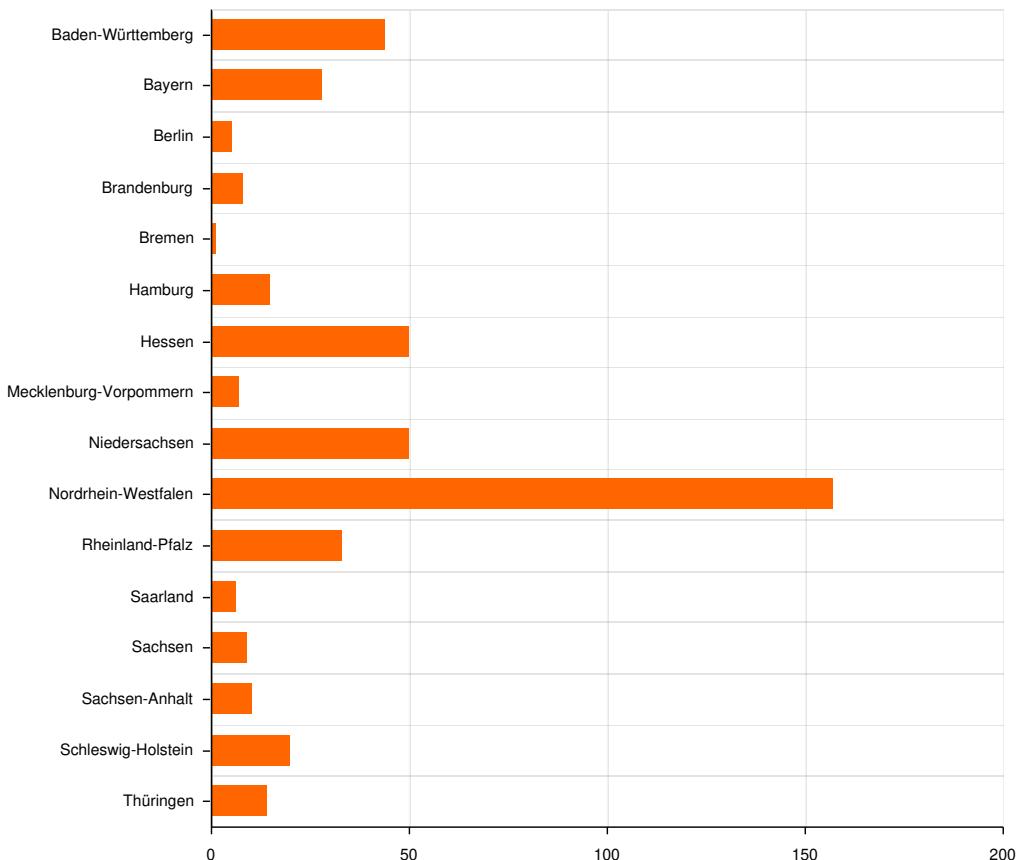
6 (1.3%): Saarland

9 (2.0%): Sachsen

10 (2.2%): Sachsen-Anhalt

20 (4.4%): Schleswig-Holstein

14 (3.1%): Thüringen



4. Meine Beschäftigungszeit als Prüfer/in beträgt...

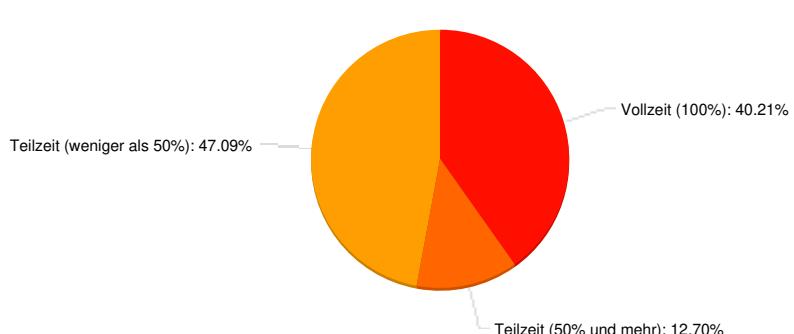
*

Anzahl Teilnehmer: 189

76 (40.2%): Vollzeit (100%)

24 (12.7%): Teilzeit (50% und mehr)

89 (47.1%): Teilzeit (weniger als 50%)

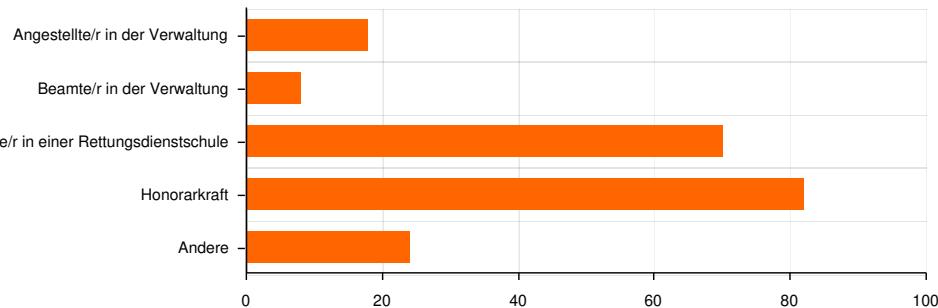


5. Mein Beschäftigungsverhältnis ist...

*

Anzahl Teilnehmer: 188

18 (9.6%): Angestellte/r in der Verwaltung



8 (4.3%): Beamte/r in der Verwaltung

70 (37.2%): Angestellte/r in einer Rettungsdienstschule

82 (43.6%): Honorarkraft

24 (12.8%): Andere

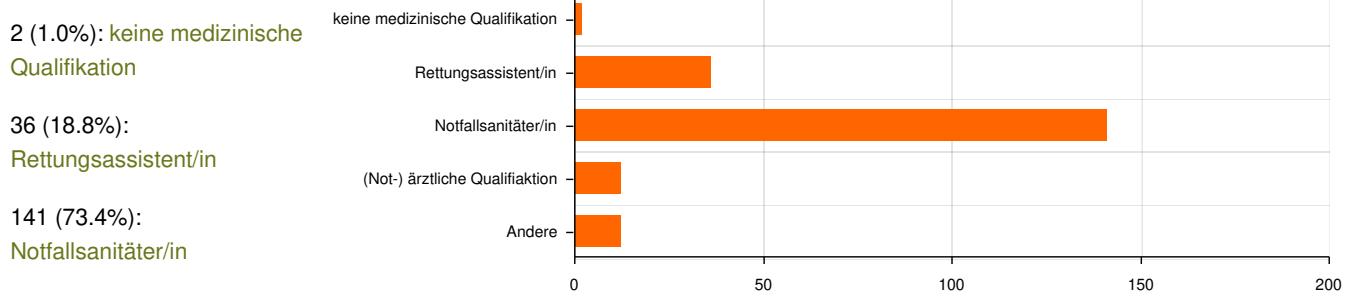
Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- PAL / Intere Shulungen
- Praxisanleiter / Fachprüfer
- Beamter
- Feuerwehrtechnischer
- Praxisanleiter
- Angestellter im Rettungsdienst
- Schulleiter
- Angestellter öffentlicher Rettungsdienst
- Rettungsdienst
- Justizvollzugsbeamter
- Praxisanleiter
- Rettungsdienstleiter
- Angestellter im Rettungsdienst
- Angestellter im Rettungsdienst
- feuerwehrbeamter
- Leiter Rettungsdienstschule
- Praxisanleiter
- Praxisableiter
- Beamter RD-Schule
- Berufssoldat
- Angestellte im Rettungsdienst
- Angestellter Praxisanleiter
- Angestellter im öffentlichen Dienst
- Schulleiter
- ÄLRD

6. Meine höchste medizinische Qualifikation ist...

*

Anzahl Teilnehmer: 192



2 (1.0%): keine medizinische Qualifikation

36 (18.8%): Rettungsassistent/in

141 (73.4%): Notfallsanitäter/in

12 (6.3%): (Not-) ärztliche Qualifikation

12 (6.3%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Rettungsassistent
- HEMS TC
- Krankenpfleger
- fachpfleger
- Anästhesie/Intensiv
- Praxisanleiter NotSan, Fachpflegekraft
- Intensivmedizin / Anästhesie
- Berufsfeuerwehrmann
- Medizinstudent, 9. Semester
- Praxisanleiter
- PA NotSan
- Krankenschwester
- Lehrrettungsassistent
- Rettungsdienst Pädagoge

7. Meine höchste pädagogische Qualifikation ist...

*

Anzahl Teilnehmer: 190

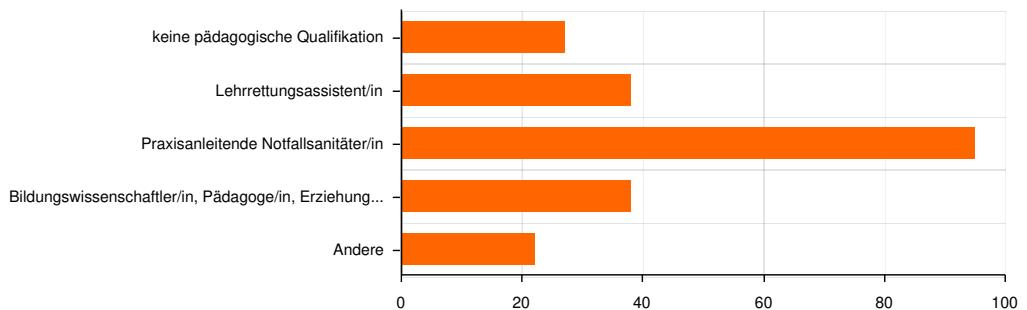
27 (14.2%): keine
pädagogische Qualifikation

38 (20.0%):
Lehrrettungsassistent/in

95 (50.0%): Praxisanleitende
Notfallsanitäter/in

38 (20.0%):
Bildungswissenschaftler/in,
Pädagoge/in,
Erziehungswissenschaftler/in

22 (11.6%): Andere



Antwort(en) aus dem
Zusatzfeld:

- Besitzstand mit Zusatzqualifikation
- Pflegewissenschaftler
- Dozent im RD, LRA plus 400 Stunden pädagogische Weiterbildung
- Dozent Erw Bildung und Praxisanleiter
- Lehrkraft für Berufsfachschulen
- Rettungsdienst
- Dozent in der Erwachsenenbildung
- Praxisanleiter NotSan, diverse andere ohne Studium
- Ausbildungserignung der IHK
- Berufsschullehrer
- Berufspädagoge
- Gesundheitspädagoge
- 600 Std. Pädagogik
- Dozent in der Erwachsenenbildung
- Fachpädagoge im Gesundheitswesen
- 400 h pädagogische Zusatzqualifikation
- Akademischer Abschluss
- Berufspädagoge (400 Std. Lehrgang)
- Wirtschaftspädagogik
- Medizinpädagogin + M.A.
- Studierender der Medizinpädagogik B.A. im 7.Semester
- Berufspädagogik
- Naturbelassen

8. Meine Tätigkeit als Prüfer/in beträgt...

*

Anzahl Teilnehmer: 200

59 (29.5%): weniger als 1 Jahr

59 (29.5%): zwischen 1 und weniger als 5 Jahren

42 (21.0%): zwischen 5 und weniger als 10 Jahren

23 (11.5%): zwischen 10 und weniger als 15 Jahren

9 (4.5%): zwischen 15 und weniger als 20 Jahren

4 (2.0%): zwischen 20 und weniger als 25 Jahren

2 (1.0%): zwischen 25 und weniger als 30 Jahren

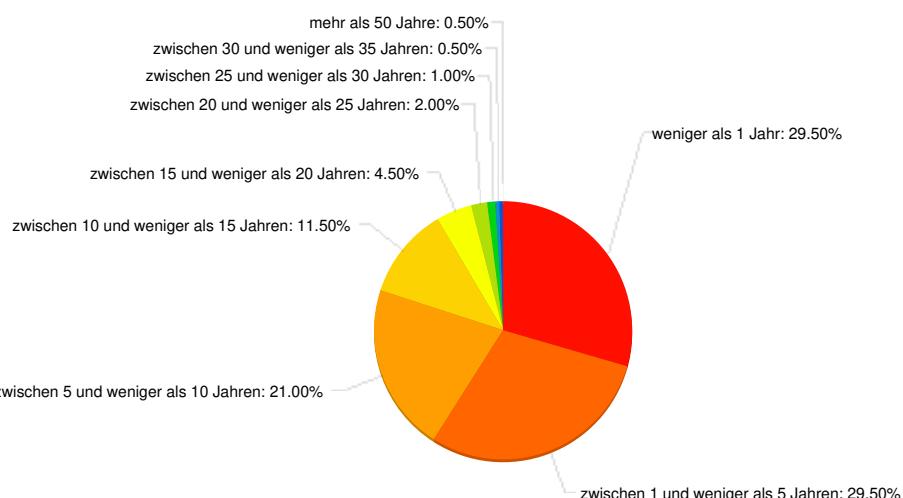
1 (0.5%): zwischen 30 und weniger als 35 Jahren

- (0.0%): zwischen 35 und weniger als 40 Jahren

- (0.0%): zwischen 40 und weniger als 45 Jahren

- (0.0%): zwischen 45 und weniger als 50 Jahren

1 (0.5%): mehr als 50 Jahre



9. Die Anzahl meiner Prüfungen ist...

*

Anzahl Teilnehmer: 179

	Anzahl	
	Σ	$\bar{\varnothing}$
Ergänzungsprüfungen	1.847,00	10,32
Vollprüfungen	540,00	3,02

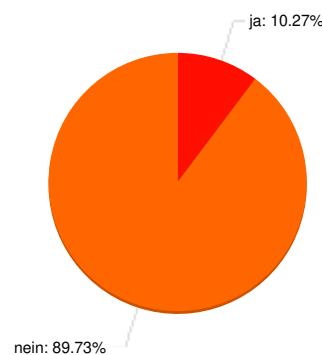
10. Ich bin als Vorsitz einer Prüfungskommission eingesetzt...

*

Anzahl Teilnehmer: 185

19 (10.3%): ja

166 (89.7%): nein



11. Die Ergänzungsprüfung empfinde ich als...

*

Anzahl Teilnehmer: 163

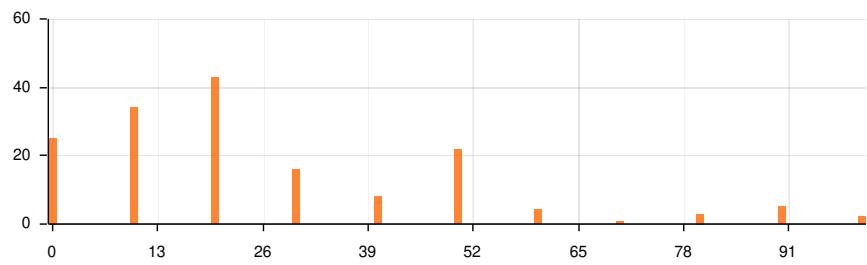
0 = fair

100 = unfair

Arithmetisches Mittel: 26,38

Mittlere absolute Abweichung: 18,29

Standardabweichung: 23,36



12. Den Schwierigkeitsgrad der Ergänzungsprüfungen empfinde ich als...

*

Anzahl Teilnehmer: 163

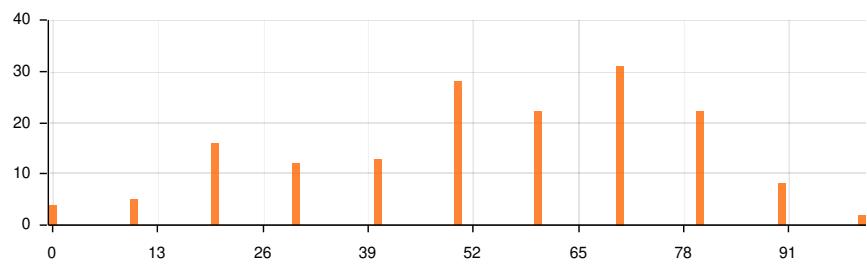
0 = leicht

100 = schwierig

Arithmetisches Mittel: 54,11

Mittlere absolute Abweichung: 19,27

Standardabweichung: 23,30



13. Den zeitlichen Rahmen der Ergänzungsprüfungen empfinde ich als...

*

Anzahl Teilnehmer: 163

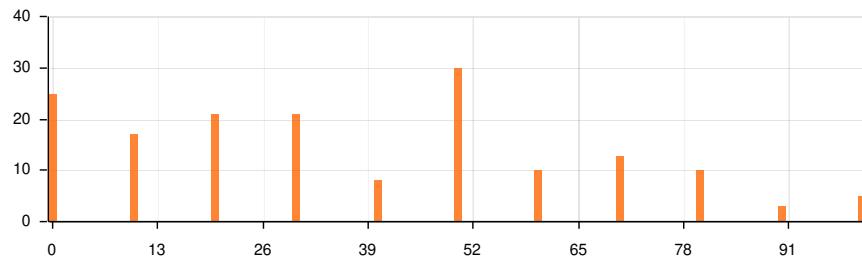
0 = ausreichend

100 = nicht ausreichend

Arithmetisches Mittel: 37,55

Mittlere absolute Abweichung: 23,73

Standardabweichung: 27,78



14. Die inhaltliche Vorbereitung auf die Ergänzungsprüfungen empfinde ich als...

*

Anzahl Teilnehmer: 163

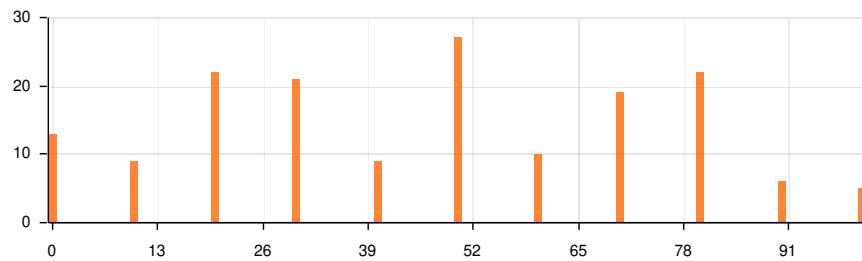
0 = ausreichend

100 = nicht ausreichend

Arithmetisches Mittel: 46,63

Mittlere absolute Abweichung: 23,68

Standardabweichung: 27,74



15. Die methodische Vorbereitung auf die Ergänzungsprüfungen empfinde ich als...

*

Anzahl Teilnehmer: 163

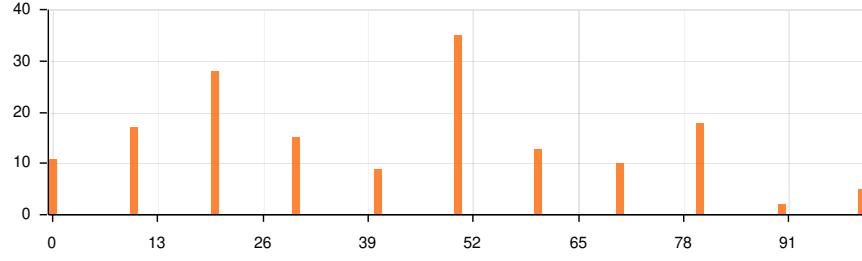
0 = ausreichend

100 = nicht ausreichend

Arithmetisches Mittel: 42,27

Mittlere absolute Abweichung: 22,60

Standardabweichung: 26,56



16. Meine Anmerkungen zur Vorbereitung und Durchführung der Ergänzungsprüfungen...

Anzahl Teilnehmer: 29

- Fallbeispiele inzwischen hinlänglich bekannt
- Der derzeitige Bewertungsbogen bildet leider nicht ab bei der nicht Durchführung von 1c Maßnahmen nicht zu bestehen, insgesamt ist ein durchfallen leider beinahe unmöglich.
- Eigeninitiative lässt häufig zu wünschen übrig
- zwei Vorbereitungswochen unter dem Aspekt von QM, Recht, Sprachwissenschaften ist zu kurz, da in der bisherigen Ausbildung zum RA hier so gut wie gar keine Beachtung war.
Dies alles als Schwerpunkt für die mündliche Prüfung geht inhaltlich zu tief.
- 4-8 Wochen Vorbereitungen für alle Prüfungsarten mindestens. Denn nur so hat man eine Realistische Chance die entstandenen Wissenslücken aller Teilnehmer gleichermaßen aufzuholen und auf den neuesten Stand zu bringen.
- Stark Teilnehmerabhängig
- Nicht ausreichend, weil noch mehr an der Haltung / Einstellung der TN gearbeitet werden müsste. Allerdings fehlt hier auch etwas

die Zeit.

- Prüfer müssten mehr im Umgang mit den Prüfungen geschult werden, speziell was die Zielsetzungen angeht. Erwartungshorizonte sind oft nicht einheitlich. Ein und dieselbe Leistung bei zwei verschiedenen Prüflingen wird nicht immer gleich beurteilt. Auch das Gesundheitsamt muss dringend über die Änderungen der Prüfungen zum Notfallsanitäter im Unterschied zu den Prüfungen zum Rettungsassistenten geschult werden .
- sehr individuell, da unterschiedliche Lerntypen, Erfahrungen/Einsatz im Rettungsdienst, Motivation und Erwartungshaltungen
- Nur erlernen der neuen Maßnahmen ohne den Hintergrund
- Da ich an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen als Prüfer und / oder Prüfungsvorsitzender eingesetzt bin fallen mir mitunter sehr große Niveau-Differenzen auf.
- Hier muss klar zwischen der Ergänzungsprüfung für die mehr als 5Jahre tätigen und denen darunter unterschieden werden. Die "Alten" werden bei uns mit ca. 60h vorbereitet, was für die eingefahrenen Strukturen und die Große Zeitspanne zur schulischen Ausbildung viel zu kurz ist....häufig sind Herangehensweisen wie das ABCDE-Schema nicht bekannt und müssen erst neu gelehrt werden. Der "ganze neumodische Kram" überfordert die "erfahrenen Retter" und die Angst vorm Imageverlust ist hoch. Die RAs mit unter 5Jahren Tätigkeit absolvieren bei uns einen 480h- Kurs mit integrierten PHTLS-Kurs und treten somit sehr gut vorbereitet die Ergänzungsprüfung an.
- Der Erfolg liegt maßgeblich an der Motivation und dem Aufwand den der Prüfling betreibt

Es ist unbedingt notwendig dass tatsächlich eine ausreichende berufliche Tätigkeit stattgefunden hat. TN die lange nicht regelmäßig gearbeitet haben, haben große Schwierigkeiten die Prüfung zu bestehen.

- Anpassen auf die Vollprüfung. Warum müssen sie keine Kindernotfälle durchführen? Warum müssen sie keine schriftlichen Prüfungen machen?
- In Brandenburg werden Vorbereitungslehrgänge für Ra mit mehr als 5 Jahren Erfahrung mit 80 Stunden angeboten, dieser ist als unzureichend zu betrachten.
Die 480 h Kurse stellen aus meiner Sicht das Optimum da, 960h sind für die meisten überzogen.
- Bei dem sehr heterogenen Teilnehmerklientel - schon Vorkenntnisse in strukturiertem Vorgehen analog PHTLS/AMLS oder ganz neu im ABCDE - ist die Vorbereitung teils ungenügend, teils beinahe entbehrlich.
- Leider sind die Schulen nicht gezwungen, die Prüfungen einheitlich zu gestalten.
- Ich finde die ergänzungsprüfung als unverschämmt.
Es ist das gleiche wenn ein Krankenpleger noch mal sein Examen machen muß, und dann sich super Krankenpleger nennen darf. Man darf nicht vergessen das die Rettungsassistenten seit Jahren in Beruf Regelmäßig Fortbildungen absolviert haben.
Leider wurde die ausbildung des Notfallsanitäters von Lobisten hoch gepuscht.und die ausbildung des Rettungsassistent schlecht gemacht,und auch so verkauft.Ich hätte Rettungsassistenten mit Fünfjahren Berufs erfahrung übergeleitet das wäre für alle beteiligten am besten gewesen. und man muß sich mal die geldsumme mal anschauen was das Kostet es ist nur Traurig. es gibt alte Kollegen die mit dem gedanken spielen denn Rettungsdienst zu verlassen.und was noch da zu kommt ist es das auch die kollegen die bei der Privaten Rettungsdienste ver scheinlich ihre ergänzungsprüfung selbst bezahlen müssen,da die kossten der Privaten Rettungsdienst anbietet nicht wie bei dem Öffentlichen Dienst übernommen wird.unglaublich oder?.
- Sie differenzieren nicht nach EP 1, EP 2 und EP 3. Das macht eine objektive Antwort fast unmöglich.
- Es sollte für alle angehenden Jettas, die in die Ergänzungsprüfung gehen umfangreichere Vorbereitungskurse angeboten werden, die durch die Arbeitgeber getragen werden
- Es liegt an jedem Prüfling, sich individuell in der Theorie vorzubereiten und bei praktischen Übungen teilzunehmen.
Leider fällt auf, dass insbesondere die "Basis" also die Tätigkeiten als RettAss eher schlecht sitzen - ganz im Gegensatz zu den neuen Softskillthemen.
- Regelung zur Ergänzungsausbildung nicht nachvollziehbar. Erfahrung kann Struktur und Hintergrundwissen nur in Einzelfällen ersetzen
- Leider sind die Prüfungsrichtlinien in den Schulen landesweit nicht einheitlich. Und so gehen Prüflinge in die Schulen zur Prüfung, wo Prüfungen einen leichteren Ruf haben.
- M.E. bedarf es für die EP1 mehr als 80h Vorbereitungszeit.
- Ohne einen Vorbereitungskurs kann man es fast nicht schaffen
- Die Vorbereitung hängt sehr von der Leistungsbereitschaft der Teilnehmer ab, es ist aufgrund der knappen Zeit kaum möglich individuell vorzubereiten
- Entscheidend ist die Vorbereitung, die der Prüfling erfährt und das Ausbildungsniveau in der Firma
- Da ich bereits in 2 Bundesländern Prüfungen abnehmen konnte, empfand ich hierbei bereits eine große Divergenz was Vorbereitungen und den Schwierigkeitsgrad der Prüfungen anbelangt.
In Ba-Wü ist der Anspruch weitaus höher, was wiederum viel mehr Handlungskompetenz abverlangt, was ich durchaus positiv begrüße.
- Hochmotivierte Kollegen, Vermittlung von evidenzbasiertem Wissen, Qualitätssteigernde Ausbildung, Verbesserung der rettungsdienstlichen Arbeit, Etablierung von Standards....

17. Die Vollprüfungen empfinde ich als...

*

Anzahl Teilnehmer: 154

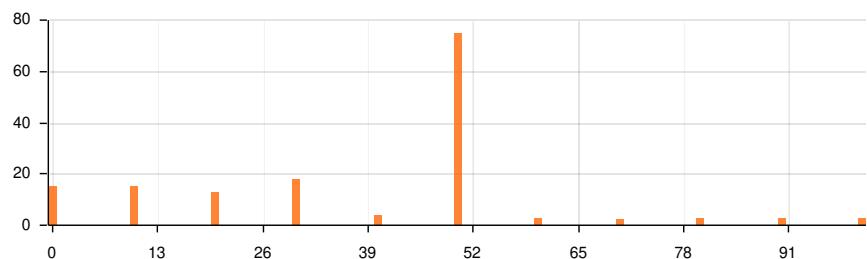
0 = fair

100 = unfair

Arithmetisches Mittel: 38,90

Mittlere absolute Abweichung: 18,48

Standardabweichung: 22,57



18. Den Schwierigkeitsgrad der Vollprüfungen empfinde ich als...

*

Anzahl Teilnehmer: 154

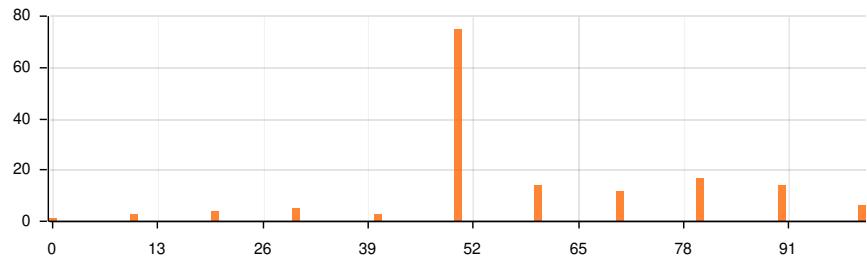
0 = leicht

100 = schwierig

Arithmetisches Mittel: 58,64

Mittlere absolute Abweichung: 15,66

Standardabweichung: 19,90



19. Den zeitlichen Rahmen der Vollprüfungen empfinde ich als...

*

Anzahl Teilnehmer: 154

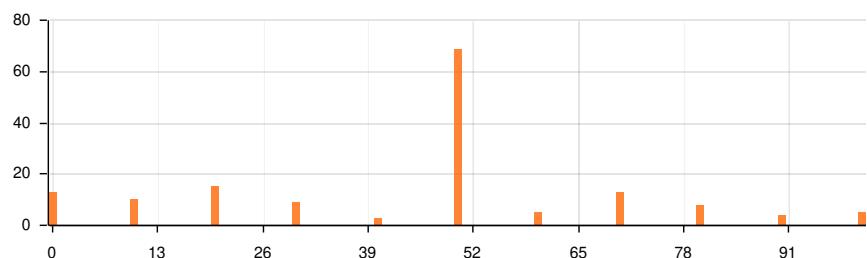
0 = ausreichend

100 = nicht ausreichend

Arithmetisches Mittel: 45,13

Mittlere absolute Abweichung: 19,05

Standardabweichung: 24,79



20. Die inhaltliche Vorbereitung auf die Vollprüfungen empfinde ich als...

*

Anzahl Teilnehmer: 154

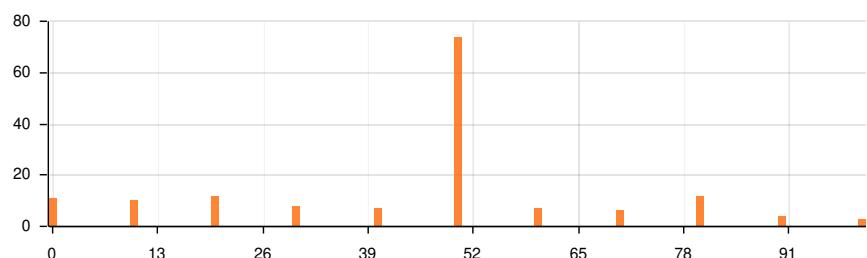
0 = ausreichend

100 = nicht ausreichend

Arithmetisches Mittel: 45,58

Mittlere absolute Abweichung: 17,25

Standardabweichung: 23,29



21. Die methodische Vorbereitung auf die Vollprüfungen empfinde ich als...

*

Anzahl Teilnehmer: 154

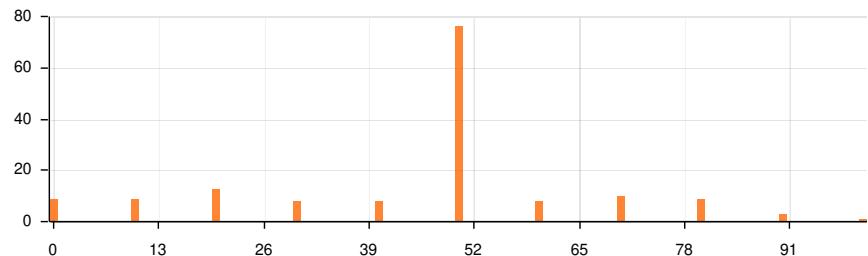
0 = ausreichend

100 = nicht ausreichend

Arithmetisches Mittel: 45,32

Mittlere absolute Abweichung: 15,85

Standardabweichung: 21,30



22. Meine Anmerkungen zur Vorbereitung und Durchführung der
Vollprüfung...

Anzahl Teilnehmer: 27

- Grundsätzlich als schwieriger, da alle Teile mit mindestens ausreichend bestanden werden müssen. Z.B. Kein Ausgleich einzelner praktischer Teile möglich. Ist für den Prüfling dann sehr frustrierend
- Bisher keine Vollprüfung in BaWü
- Bisher noch keine Vollprüfung stattgefunden.
Jedoch nach Einblick in unterschiedliche Konzepte,
wird sehr viel erwartet, auch hier mit dem Aspekt Recht, QM, Sprachwissenschaften...
- Siehe Anmerkung zur Ergänzungsprüfung
- Da ich noch bei keiner Vollprüfung dabei war ist dies nicht zu beantworten
- Bisher in BW noch nicht durchgeführt
- natürlich nur das Vorbereitungskonzept DRK-Dorf ist ausreichend und gut ;-)
- Ich habe noch keine durchgeführt.
- Besserer Hintergrund wird vermittelt
- Es fehlen klare einheitliche Konzepte und landesweit identische Prüfungen (schriftlich und auch praktisch)
- Die Vorbereitung zur Vollprüfung ist umfänglich ausreichend. Allerdings denke ich, dass eher die Über 5 Jahre Tätigen diese Vorbereitung genießen sollte, denn die unter 3 Jahren tätigen kommen ja gerade von der Schulbank und sind demzufolge fit
- Mit Vollprüfungen bestand noch kein Kontakt
- In der Landesschule wird man nicht effektiv auf die Prüfung vorbereitet. Die Vorbereitungen und eigene zusätzliche praktischen Übungen mit den eigenen Praxisanleitern sind 1000 x effektiver als die in der Schule.
- Bislang keine hierzulande. Alle Bewertungen entfallen also.
- Auch hier: je frischer und vertrauter die Teilnehmer mit algorithmenbasierter Versorgung bereits sind (frisch RA von "guter" Schule) desto einfacher gelingt die Vollprüfung. Die Vorbereitung auf die schriftlichen Prüfungsteile hängt aus meiner Sicht mehr von Selbstregulation und selbstreguliertem Lernen ab als von Vorbereitung seitens der vorbereitenden Schule.
- Vollprüfung in B-W erst Herbst 2016
- keine
- Der Gesetzgeber sieht von einheitlichen zeitlichen Regelungen für die Vorbereitung ab. So existieren verschiedene Modelle zur Vorbereitung auf die Vollprüfung bei verschiedenen Bildungsanbietern.

Hierbei fehlt eine einheitliche Qualitätsrichtlinie. Letztendlich müssen die Prüfungen exakt so abgehalten werden wie nach einer dreijährigen Ausbildung.

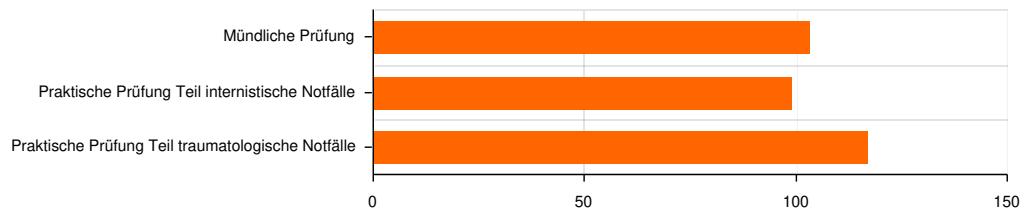
- keine Vollprüfung geprüft, daher keine Erfahrungswerte
- Auch hier muss mehr Zeit dem Teilnehmer eingeräumt werden.
- keine Angaben möglich, da noch keine Vollprüfung abgenommen
- Bezogen auf die in meinem Verband angebotenen Vorbereitungslehrgänge
- Auch hier ist es ohne Kurs nicht möglich es zu schaffen
- Die Angaben beziehen sich auf den bisherigen Stand der Vorbereitungen, da in Hessen noch keine Vollprüfung durchgeführt wurde.
- Kann ich nicht beurteilen
- Für mich nicht beurteilbar
- Vollprüfungen habe ich nur in Ba-Wü abgenommen. Hier empfinde ich die Vorbereitung als auch die Prüfung für durchaus angemessen und auf einem sehr guten, hohen Niveau.

23. Nicht bestanden wurden die Ergänzungsprüfungen in den Prüfungsteilen...

Anzahl Teilnehmer: 138

103 (74.6%): Mündliche Prüfung

99 (71.7%): Praktische Prüfung Teil internistische Notfälle



117 (84.8%): Praktische Prüfung Teil traumatologische Notfälle

24. Nicht bestanden wurden die Vollprüfungen in den Prüfungsteilen...

Anzahl Teilnehmer: 78

15 (19.2%): Schriftliche Prüfung Teil 1

21 (26.9%): Schriftliche Prüfung Teil 2

22 (28.2%): Schriftliche Prüfung Teil 3

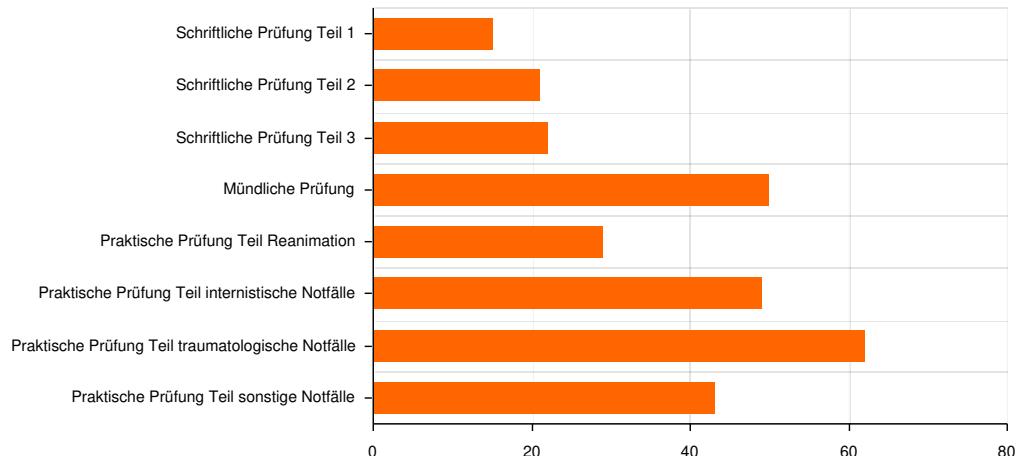
50 (64.1%): Mündliche Prüfung

29 (37.2%): Praktische Prüfung Teil Reanimation

49 (62.8%): Praktische Prüfung Teil internistische Notfälle

62 (79.5%): Praktische Prüfung Teil traumatologische Notfälle

43 (55.1%): Praktische Prüfung Teil sonstige Notfälle



Praktische Prüfung Teil sonstige Notfälle

25. Welche Gründe haben Ihrer Meinung nach zum Nichtbestehen von Prüfungen geführt?

Anzahl Teilnehmer: 1

- Unzureichende Vorbereitung, mangelnde Voraussetzungen

26. Nach absolviert Prüfung erlebe ich
die/der/das...

Anzahl Teilnehmer: 126

